

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanal-Bauarbeiten wird die **Defenerstraße** zwischen Lessingstraße und der Straße „vor dem Steinhof“ von **Montag d. 25. d. Mts.** ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr **geperrt**.
Halle a. S., den 20. April 1887.
Die Polizei-Verwaltung.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 23. April 1887.

* Das Directorium der städtischen Sparkasse veröffentlicht folgenden Verwaltungsbericht für 1886, dem wir folgenden entnehmen.
Die Einlagen der Interessenten betragen ult. 1885

Singulaturen durch Einzugsung im Laufe des Jahres 1886	6086867,58	"
durch Zinsen-Zuwachs	293880,19	"
so daß das Guthaben sich befindet auf	15323520,09	Mf.
Zurückgezogen wurden davon an Einlagen	4640597,92	Mf.
an Zinsen	17915,41	"

zusammen 4658512,73 Mf. und es verblieb daher ult. 1886 ein Guthaben von 10665007,36 Mf. gegen 1885 mit 8942772,32 Mf. mehr 1722235,04 Mf. gleich 19,26 pCt.

Abrechnungsbücher befanden ult. 1885 21427 Stück vermehrt wurden dieselben durch neue Conten um 5646 Stück und vermindert in Folge gänzlicher Abhebung der Einlagen um 3247 Stück

ult. 1886 waren mithin mehr (= 11,20 %) 2399 Stück und überhaupt 23826 Stück vorhanden.

Bei einem Guthaben von 10665007,36 Mf. entfällt auf jedes dieser Bücher ein Durchschnittsbetrag von 447,62 Mf.; leichter bezifferte sich im Vorjahre auf 417,36 Mf. und erhöhte sich sonach um 30,26 Mf. gleich 7,25 pCt.

Von den einzelnen Conten lauten über Beträge bis einschließlich 60 Mf. 8387 Stück von über 60 Mf. 150 4256 "

" 150 " " " 300 " 3288 "

" 300 " " " 600 " 3319 "

" 600 " " " " 4576 "

zusammen 23826 Stück Die Aktiva belaufen sich ult. 1886 in ausstehenden Kapitalien, Eigentum an Grundstücken und Mobilien, Einnahme-Reisen, Stückzinsen und einem Barbestand auf 12192670,15 Mf.

welchen als Passiva das Guthaben der Interessenten mit 10665007,36 " gegenüber steht. Das Vermögen beläuft sich demnach auf 1527662,79 Mf. gleich 14,32 pCt. des Guthabens.

Dasselbe betrug ult. 1885 bei 16 pCt. 1430714,15 Mf. wovon im Interesse der Stadt 70000,00 " zur Verwendung gelangten. = 1360714,15 "

Für 1886 ergibt sich mithin ein Ueberschuß von 166948,64 Mf. gegen 134963,91 "

im Vorjahre. Das Vermögen der Sparkasse beträgt wie vorstehend angeführt 1527662,79 Mf. der auf 10 pCt. festgesetzte Reservefonds erfordert 1066500,74 "

Zur Verfügung der städtischen Behörden verbleiben demnach 461162,05 Mf.

Rechnungs-Abschluß.

Tit.	Einnahme	Betrag	
		M	S
I.	Eingezahlte Spar-Einlagen (incl. 275964,78 Mf. zugef. Zins.)	6362832	36
II.	Ausgeliehene Kapitale	4170031	99
III.	Zinsen v. angelegten Kapitalien (darunter 8314,45 Mf. Vorschüsse)	448126	—
IV.	Verwaltungslofen: a. Miethe b. Erlattungen auf Heizung und Beleuchtungslöfen, für verkaufte Sparfasenbücher zc.	3207	96
	Summa	10987748	31
Hierzu:			
A.	Bestand aus voriger Rechnung	134712	70
B.	Defecte	—	—
C.	Neu-Einnahmen (Heizung zc.)	1177	14
	Summa der Einnahme	11123638	15
	Ausgabe	10728743	48
	Kassen-Bestand	394894	67

Tit.	Ausgabe.	Betrag	
		M	S
I.	Zurückgezahlte Spar-Einlagen	4640597	32
II.	Ausgeliehene Kapitalien	5702854	35
III.	Zinsen von Spar-Einlagen	293880	19
VI.	Verwendung der Ueberschüsse (an die Stadthauptkasse aus d. Ueberschüssen d. Jahres 1885)	70000	—
V.	Zustandhaltung d. Grundstücke und der Utenilien	3650	55
VI.	Verwaltungslofen (Gehälter und Diäten, Drucklofen, Buchbinderlofen, Schreibmaterialien, Provisionen, Reisekosten, Heizung und Beleuchtung zc.) darauf erstattet 3207,96 Mf.	17661	07
	Summa	10728643	48
Hierzu:			
A.	Vorschuß	—	—
B.	Rückertattungen	—	—
C.	Neu-Ausgaben	100	—
	Summa der Ausgabe	10728743	48

Der gesammte Geldumlaf der Kasse belief sich demnach auf gegen 1885 mit 14502064,68 " mehr 7350316,95 Mf.

Die angelegten Kapitalien brachten der Kasse an Zinsen ein 439812,54 Mf. wogegen dieselbe zur Verzinsung der Spar-Einlagen nur 293880,19 " aufzuwenden hatte und deshalb 145932,35 Mf. unter dem Vermögen als Gewinn verordnen konnte.

Die Vermögensparafasse schloß ab mit 37500 Stück an die Verkaufsstellen abgegebenen und 34530 Stück von der Sparkasse in Zahlung genommenen Marken. Es beliefen sich die betr. Summen des Jahres 1885 auf 32600 resp. 32120 Stück, jedoch eine Vermehrung des Umlages mit 4900 gleich 15 pCt. resp. 2410 Stück gleich 7,5 pCt. stattgefunden hat.

* [Dem Städtischen Museum] für Kunst und Kunsthunde ist ein interessanter Geschenk zu Theil geworden. Dasselbe besteht in einem silbernen Becher, welcher im Jahre 1838 gelegentlich der Eröffnung des damals neu erbauten Stadttheaters dem Kommerzienrath Wucherer in Anerkennung seiner Verdienste um seinen Bau überreicht worden ist. Als Verzierung trägt der Becher einen sehr schön gearbeiteten Kranz aus Eichenblättern, sowie eine Widmung und die Unterschrift jenes Gebäudes. Das Geschenk ist dem Herrn Geheimen Regierungs-rath Schöde in Merseburg, einem Neffen Wucherers zu verdanken.

* [Der Communal-Verein Süd und West] hielt gestern Abend im „Paradiesgarten“ eine Versammlung ab in der folgende Gegenstände verhandelt wurden: In Betreff der für dieses Jahr vorgesehene, sehr notwendige Pflasterung der Ludwigstraße wurde gewünscht, daß zuvor die Straße auf ihrer südlichen Seite regulirt werden möchte, zumal der Besitzer jenes hierbei in Frage kommenden Grundstücks, Herr Dr. phil. Harang, nicht abgeneigt ist, an die Stadt das benötigte Terrain unter annehmbaren Bedingungen abzutreten. Bei dieser Gelegenheit geschah des Völkerverwesers insofern Erwähnung, als gesagt wurde, daß derselbe zu beiden Seiten mit Lindenbäumen bepflanzt werden wird. Diese Bäume geben nicht nur hinreichenden Schatten, sondern nützen auch in bionemwirthschaftlichem Interesse. Die Regulirung der Mansfelderstraße von der Gartenstraße bis zur Elisabethbrücke betreffend neigte man entgegen der Ansicht im I. Bezirks-Verein, wo man den Antrag des Baugewerks (15 Meter Breite) billigte, dem Antrag der Baucommission (20 Meter Breite) zu, da der dort herrschende starke Fußverkehr solche bedinge. Gerade weil die Elisabethbrücke eine solch geringe Breite besitzt, müsse breiteres Vorterrain zum Ausweichen der Geschirre geschaffen werden. Dazu tritt noch der Umstand, daß die vielen ländlichen mit Getreide zc. beladenen Geschirre vor der Stadt in der Regel kurze Zeit zu halten pflegen, um hier die Weisung zu gewärtigen, bei wem sie ihre Ladung zu löschen haben. Wenn gelagt wird, Halle besitze keinen Getreidemarkt mehr, so ist dies ein Irrthum; die nach hier, namentlich aus der Mansfelder Gegend per Geschirre geschafften Quanten von Getreide, Saat zc. sind nicht unbedeutend. — Der Preis aus wird ferner gegen die Vorbereitung der Elisabethbrücke nichts einzuwenden haben, wenn die Stadt die Kosten dafür trägt. — Die Petition Herter, betreffend die Zahlung von Kanalanschlußgebühren für die ganze Länge von dessen Sieg Nr. 1 belegenen Grundstücke, wird wohl noch der juristischen Entscheidung bedürfen, da man sich nicht recht klar ist, was man unter einer Hausdecke eigentlich zu verstehen hat. Da noch viele Hausbesitzer in ähnlicher Lage sich befinden, so dürfte eine baldige Entscheidung darüber, ob der Besitzer solcher Grundstücke gehalten ist, die Gebühren für die ganze Länge seines Grundstücks zu zahlen oder nicht, recht erwünscht sein. — Auch die Theaterangelegenheit kam zur Sprache, doch wurden neue Gesichtspunkte dabei nicht erörtert.

* [Dem Städtischen Museum] für Kunst und Kunsthunde ist ein interessanter Geschenk zu Theil geworden. Dasselbe besteht in einem silbernen Becher, welcher im Jahre 1838 gelegentlich der Eröffnung des damals neu erbauten Stadttheaters dem Kommerzienrath Wucherer in Anerkennung seiner Verdienste um seinen Bau überreicht worden ist. Als Verzierung trägt der Becher einen sehr schön gearbeiteten Kranz aus Eichenblättern, sowie eine Widmung und die Unterschrift jenes Gebäudes. Das Geschenk ist dem Herrn Geheimen Regierungs-rath Schöde in Merseburg, einem Neffen Wucherers zu verdanken.

* [Der Communal-Verein Süd und West] hielt gestern Abend im „Paradiesgarten“ eine Versammlung ab in der folgende Gegenstände verhandelt wurden: In Betreff der für dieses Jahr vorgesehene, sehr notwendige Pflasterung der Ludwigstraße wurde gewünscht, daß zuvor die Straße auf ihrer südlichen Seite regulirt werden möchte, zumal der Besitzer jenes hierbei in Frage kommenden Grundstücks, Herr Dr. phil. Harang, nicht abgeneigt ist, an die Stadt das benötigte Terrain unter annehmbaren Bedingungen abzutreten. Bei dieser Gelegenheit geschah des Völkerverwesers insofern Erwähnung, als gesagt wurde, daß derselbe zu beiden Seiten mit Lindenbäumen bepflanzt werden wird. Diese Bäume geben nicht nur hinreichenden Schatten, sondern nützen auch in bionemwirthschaftlichem Interesse. Die Regulirung der Mansfelderstraße von der Gartenstraße bis zur Elisabethbrücke betreffend neigte man entgegen der Ansicht im I. Bezirks-Verein, wo man den Antrag des Baugewerks (15 Meter Breite) billigte, dem Antrag der Baucommission (20 Meter Breite) zu, da der dort herrschende starke Fußverkehr solche bedinge. Gerade weil die Elisabethbrücke eine solch geringe Breite besitzt, müsse breiteres Vorterrain zum Ausweichen der Geschirre geschaffen werden. Dazu tritt noch der Umstand, daß die vielen ländlichen mit Getreide zc. beladenen Geschirre vor der Stadt in der Regel kurze Zeit zu halten pflegen, um hier die Weisung zu gewärtigen, bei wem sie ihre Ladung zu löschen haben. Wenn gelagt wird, Halle besitze keinen Getreidemarkt mehr, so ist dies ein Irrthum; die nach hier, namentlich aus der Mansfelder Gegend per Geschirre geschafften Quanten von Getreide, Saat zc. sind nicht unbedeutend. — Der Preis aus wird ferner gegen die Vorbereitung der Elisabethbrücke nichts einzuwenden haben, wenn die Stadt die Kosten dafür trägt. — Die Petition Herter, betreffend die Zahlung von Kanalanschlußgebühren für die ganze Länge von dessen Sieg Nr. 1 belegenen Grundstücke, wird wohl noch der juristischen Entscheidung bedürfen, da man sich nicht recht klar ist, was man unter einer Hausdecke eigentlich zu verstehen hat. Da noch viele Hausbesitzer in ähnlicher Lage sich befinden, so dürfte eine baldige Entscheidung darüber, ob der Besitzer solcher Grundstücke gehalten ist, die Gebühren für die ganze Länge seines Grundstücks zu zahlen oder nicht, recht erwünscht sein. — Auch die Theaterangelegenheit kam zur Sprache, doch wurden neue Gesichtspunkte dabei nicht erörtert.

* [Am Handwerkermeister-Verein] sprach gestern Abend Herr Kapitän Thiele über eine von ihm im Jahre 1868 unternommene Reise nach Dongtong. Redner schilderte in packender, ergreifender Weise die Gefahren und

Freuden dieser Reise, wodurch den Zuhörern der fernandische Beruf aufs treueste vor Augen geführt wurde. Redner schloß mit warmen Worten der Empfehlung der auch hier und zwar von Herrn Kapitän Thiele selbst vertretenen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Die dem Verein überwiesene Sammelkassette, welche zukünftig, wird, wie man hofft, wieder einen ansehnlichen Beitrag ergeben. Ferner wurden 5 Mitglieder zur Vorstandsamt proklamirt.

* Die ordentliche Generalversammlung des Fleischer-gewerks zu Halle a. S., wurde gestern in Thiele's Restaurant hier abgehalten. Die Abnahme der Rechnung pro 1886 erfolgte. Das Vermögen des Gewerks befindet sich auf ca. 1900 Mark, wovon 1000 Mf. dem Reservefonds zugeschrieben wurden. Der Antrag des Vorstehenden, Herrn Fleischermeister Dehmische, dahingehend, die auf der Sparkasse deponirten Gelder abzuholen, um dafür höhere Zinsen erzielende sichere Effekten anzuschaffen, wurde angenommen. Es ward dann die Ergänzungswahl für ein auscheidendes Vorstandsmitglied vorgenommen.

* [Vom Stadttheater.] Bei der letzten Afritanerin-Vorstellung hatte Herr Director Köbbe den Unfall, während des Schiffsalles mit dem Fuße in einen offenen geschlossenen Theil der Verankerung zu geraten, und sich dabei den Fuß berast zu verlaichen, daß ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden muß. Herr Director Köbbe kann daher in der für Sonntag Abend angelegten ersten Wiederholung der „Afritanerin“ nicht singen, und wird hierfür gastweise Herr Gustav Memmler vom Hoftheater in Weimar die Rolle des Vasco da Gama singen. Die andere Besetzung bleibt dieselbe. Auf vielfachen Wunsch gelangt am Montag eine Wiederholung des „Parrer von Kirchfeld“ zur Aufführung.

* [Victoria-Theater.] Wir nehmen nochmals Gelegenheit auf das morgen Sonntag Abend im Victoria-Theater stattfindende einmalige Gastspiel von Mitgliedern des Stadtgarten-Theaters in Leipzig aufmerksam zu machen. Die Künstler zählen zu den hervorragendsten und da in der morgigen Vorstellung ein reichhaltiges Programm geboten wird, so wird dieselbe in jeder Hinsicht gewiß eine hochinteressante werden.

* [Volkshätigkeit-Concert.] Die Halle'sche Volkshätigkeit denkt am Sonntag, den 1. Mai, im „Neuen Theater“ hier selbst zum Besten der Halle'schen Freireisenden ein Gesangs-Concert zu veranstalten, in welchem unter der anerkannten Leitung des Herrn Lehrer verschiedene neue gemischte und Männerchöre, sowie Vorträge und Solosänge zum Vortrag gebracht werden. In Anbetracht des gemeinnützigen Zweckes erucht der Verein um recht zahlreiche Theilnahme.

* In der am 20. d. Mts. stattgefundenen Sitzung der Gemeinde-Vertretung zu Trotha ward u. A. beschloffen, die dortige Hauptstraße in ihrer ganzen Länge zu kanalisieren und wurden dazu die erforderlichen Kosten bewilligt. Es wird damit einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen.

* [Vereins Gründung einer freiwilligen Krankenunterstützungskasse] der Lokalfelder hatten sich gestern Nachmittag im „Neuen Theater“ eine große Anzahl Lokalfelder eingefunden. Den Vorsitz führte Herr Vorber von hier, der die näheren Gründe zu jenem Vorgange darlegte. Einstimmig erklärte man sich mit der Gründung einer solchen Kasse einverstanden.

* [Die Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft „Sonna“ in Halle] hielt heute Vormittag 11 Uhr im Hotel zum „Kronprinz“ ihre ordentliche Generalversammlung ab, die zahlreicher denn sonst besucht war. Der Geschäftsbericht, worüber wir schon die Hauptzahlen mitgetheilt, wurde genehmigt, Decharge erteilt und zwei Mitglieder neu in den Aufsichtsrath gewählt. Die vom Verwaltungsrath vorgeschlagene Dividende pro 1886 wurde mit 24 1/2 % — dieselbe Höhe wie im Vorjahre — festgesetzt. Darauf trat man in eine Berathung über den eingebrachten Antrag über Aenderung verschiedener Paragraphen des Gesellschaftsstatuts, die bei Schluß des Blattes noch andauern.

* Aus Anlaß des hiesigen Doctorjubelums des Herrn Prof. Michaelis veranstalteten am 22. d. Mts. sämtliche stolze'schen Stenographen-Vereine Berlins einen Festkommers. Das Präsidium führte der aladem. Stenographen-Verein. Der hiesige akad. Stenographen-Verein sandte ein Begrüßungs-Telegramm.

* [Baumschule in Halle.] Der Provinzialauschuß hat in seiner am 18. April stattgefundenen Sitzung beschloffen, dem nächsten Provinzial-Landtage eine Vorlage wegen Anlage und Unterhaltung eines Sorten-Obstgartens mit Baumschule bei Halle zu machen, und den Herrn Landesdirektor ermächtigt, bei dem Herrn Minister für Landwirtschaft einen Beitrag aus Staatsfonds zu dem Unternehmen in Antrag zu bringen.

* [Zur Warnung für Besucher der Halle] theilen wir den folgenden Vorgang mit, der uns aus sicherer Quelle berichtet wird. Ein hiesiger höherer Beamter erging sich gestern Nachmittag mit seiner Gemahlin auf dem Wege, der vom Halleschen am längs des Bades nach Meißeln zu führt. Plötzlich trat ein vermittelst aussehender Mensch auf die Bromvienerin hinzu, die in geringer Entfernung vier weitere Hofbeamten-Gefolten bemerkte. In der unerschämtesten Weise that der Ankömmling um eine Unterhütung, jedoch hätte sich der Beamte, sein Portemonnaie hervorzuheben, da ihm dasselbe ohne Zweifel sofort entrisen worden wäre. Er machte den Strolch darauf aufmerksam, daß hier nicht

der Ort wäre, ein Unterstützungs-Gesuch anzubringen. Mithin erhielt der Petent Unterstützung. Von der Gruppe der in der Nähe lebenden Genossen des Witttellers löste sich einer los und trat auf den Beamten zu, „er habe keine Arbeit und mit alle bummeln“, rief er ihm zu, „andere Leute aber, die Arbeit hätten, bummelten ebenfalls, Arbeit gäben sie aber den armen Leuten nicht.“ Diese Worte waren natürlich auf den Beamten gemünzt, dem die Situation jetzt doch etwas bedrohlich erschien. Er nahm mit seiner Gattin eine beschleunigte Ganganart an, indes, sich folgten ihm auf dem Fuße nicht nur die beiden verachteten Patronen, die ihn angeredet, sondern auch die drei Leute, die in Reserve gestanden. Der Beamte sah eine Katastrophe voraus, als er plötzlich in der Ferne einen Reiter nach dem Weinberge zu reiten sah. Sofort erhob er seine Stiefel, seine Gattin winkte mit dem Taschentuch, und diese Signale hatten auch den gewünschten Erfolg, denn im Galopp sprengte der Reiter quer über das Feld heran. Jetzt hielten die fünf Strauchritter es doch für das Beste, in höchster Eile zu verschwinden. Man darf nicht zweifeln, daß beim Ausbrechen der zufälligen Hilfe ein Krabbanfall an dem Beamten verübt worden wäre. Der Vorfall ist zur Kenntnis des königl. Landratsamtes gebracht worden; die Gendarmrie wird hoffentlich den Stralchen, die in der Handgegend ihr Unwesen treiben, ein wenig auf die Finger legen.

*** Razzia.** Bei einer in vergangener Nacht vorgenommenen polizeilichen Razzia nach obdachlosen Gefunden wurden in einem Strohhofen an der Eichenauer- und Beeleerstraße zwei Strohhöfen vorgefunden und nach der Polizeiwache geführt. In dem Strohhofen war eine förmliche Hölle, ähnlich einem Wadonen angelegt, in der sich die Würstchen ganz wohl befanden. Der Eingang war mit Stroh verlegt worden, um glauben zu machen, daß im Innern des Wadons sich nichts befände.

*** Das Pferd der Halleschen Straßenbahn,** von dessen Verletzung wir gestern berichteten, hat getödtet werden müssen.

*** Aufgegriffen.** Der seit dem 2. Oktober vorläufig zur Los verurteilte Bäckerlehrling Albert Schmidt aus Oppin ist vor einigen Tagen von der Leipziger Polizei ohne Obdach beiseite aufgefunden und auf Weiterbefehl nach seiner Eltern überführt worden. Derselbe wurde nach Abprüfung eines schriftlichen Bescheides für seine unreifmündige Wandelhaft in das Lehrverhältnis zurückgeführt.

*** Unglücksfälle.** Durch unglücklichen Fall von einer Treppe zog sich gestern der 5 Jahre alte Sohn des Tischlers Grebler von hier einen rechtsseitigen Armbruch zu — eine gleiche Verletzung durch Fall in der Stube erlitt das 2 jährige Söhnchen des Uhrmachers Pohley von hier.

*** Verunglückt.** Borgefellen stürzte beim Straußschen Neubau in Giebelsteinen ein dort beschäftigter Arbeiter so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitt.

*** Polizeiacht rücht.** Ein Wollwaarenhändler aus Leipzig engagierte vor einigen Tagen in Giebelen einen ihm bekannten Handelsmann aus Hissen als Gehilfen, trotz mit ihm nach Halle und übergab ihm hier für circa 100 M. Waare. Während der Prinzpal nach Leipzig reiste, um noch mehr Waare zu holen, sollte der Gehilfe sich hier in einem Logishaus bis zur Rückkehr des Er-

stern aufhalten, wofür er auch das erforderliche Gehalt bekommen hatte. Derselbe hat jedoch vorgezogen, sich mit der Waare aus dem Stube zu machen. Der aus Leipzig zurückgekommene Prinzipal, welcher einen eheleichen Menschen engagirt zu haben glaubte, hat sich bald von dem Gegenteil überzeugt.

Aus dem Theaterkreis.

*** Aus Hofen müssen geht uns folgendes Schreiben zu:** Hochgeehrte Redaktion!
Zu den in der Donnerstags-Nummer Ihrer werthen Zeitung Seitens des Herrn S. gemachten Bemerkungen, den spätem Schluß des Theaters betr., möchte ich noch die folgende hinzufügen.

Unter der beklagten Einrichtung müssen besonders die ansässigen Theaterbesucher leiden. Man sollte denken, daß man, wenn ein Zug so gütlich gelegt ist, wie der Abends 11 Uhr 3 Min. nach Thüringen abgehende, auch das längste Stück bequem zu Ende hören und dann gemüthlich nach Merseburg oder Weissenfels dampfen könnte; jedoch ist dies, wie die Verhältnisse jetzt liegen, nicht möglich. Schreiber dieses hat schon zwei Mal den letzten Akt vollständig einbüßen und sich außerdem durch fortwährendes nach der Uhr sehen um den ruhigen Genuß des vorletzten bringen müssen, so daß er sich vorgenommen hat, wenn nicht eine Veränderung eintritt, das Halleische Theater nicht wieder zu besuchen. Eine Person kommt natürlich nicht an, aber ich habe auch schon von anderer auswärtiger Seite diesen Uebelstand rügen hören. Wie ganz anders in Leipzig! Wenn man von dort mit einem nach zehn Uhr abgehenden Zuge wegfahren will, so kann man nicht nur das betr. Stück ohne Umzüge ausbilden, sondern auch noch den im Theater gewonnenen Ruß löshen! Würde doch auch in dieser Hinsicht das Halleische Theater ein „großstädtisches“ werden!

Hochachtungsvoll W.

Landesamt Halle a. S.

Meilung vom 22. April.

Aufgehoben: Dr. Schmidt Adam, Fernstraße 4 und Friederike, Wühlene Laura, Lemke, Friede 5. — Der Gendarm Friedrich Carl Gruber und Wilhelmine Friederike, Dittlie, Schulstraße 1. — Dem Kaufmann Wilhelm Hermann Traugott, Hölzer, Raffstraße 8 und Emma, Friede, Friedrichstraße 4. — Der Kaufherr Heinrich Waag und Christiane, Mathilde, Aquate, Teitenborn, Stern, Naumburg.

Geboren: Dem Zahnarzt Dr. Wilhelm Hermann, Königstraße 3, ein S., Curt, Naumburg. — Dem Restaurateur Carl Wacke, Marktplatz 2, ein S., Friedrich, Naumburg. — Dem Musikantenlehrling Otto Vöner, Weidenstraße 34, ein S., Otto, Naumburg. — Dem Zimmermann Franz Landgraf, Zentelstraße 6, ein S., Paul, Franz, Naumburg. — Dem Tapezierer und Dekorateur Paul Harwig, Steg 11, ein S., Hermann, Naumburg. — Dem Schlosser Hermann Bauer, große Marktstraße 14, ein S.

Getrauert: Des Tapesierers und Dekorateurs Friedrich Niemann, S. 6, Altheimstraße 4. — Des Briefträgers Robert Lüderich, S. Robert, Leibniz, 11. 3. 4. M. 15. Tg. A. Schulstraße 4. — Des Händlers Ernst Müde, S. Ernst, Weidenstraße 13. — Die Wittne Auguste, Wilhelmine, Naumburg, geb. Schmidt, 70. 3. 10. M. 29. Tg. A. Weidenstraße 2. — Des Schlossers Hermann Bräuer, S. 3, Tg., gr. Ritterstraße 14. — Friederike, Sedner, 68. 3. 7. M. 26. Tg., gr. Wallstraße 32/33.

Proving und Nachbarinnen.

*** Der Regierungsrath** von Hirschfeld in Merseburg ist nach längerem Leben verstorben.
*** Einer der Führer der Magdeburger Sozialdemo-**

kratie der Schneidermeister Witt. Kobermann, der bei der letzten Reichstagswahl für den Wahlkreis Halle-Niechleben als Kandidat aufgestellt worden war, ist am Freitag in der Magdeburger Kantonenstraße, wohin er aus der Untersuchungs-kammer überführt worden, verstorben.
*** Unter dem Brand** in der Stadt Meißner hat sich ein weiterer Brand in der Stadt Meißner zugetragen, und zwar auf der Reichenstraße, so daß es an verschiedenen Stellen zu gleicher Zeit brannte. Innerhalb weniger Stunden hatte das Feuer eine nicht geringe Ausdehnung erlangt und einen der feuergefährlichsten Stadtheile vollständig in Asche gelegt. Inzwischen achtete man bereits die Gebäude umgeben zu lassen, welche sich auf einen Theil des Marktes, der unter der Untersuchungs-kammer, Meißnerstraße und auch Blumenstraße erstreckte. Das am Markt gelegene sogenannte Rathaus ist ebenfalls vernichtet. Gegen 100 Familien sind obdachlos geworden und es wird für die vom Feuerschlag betroffenen eine schwere Aufgabe sein, gleich wieder Unterkommen zu erlangen. Wegen der theilweise höheren Bauart der abgebrannten Gebäude ist es den Bewohnern nicht immer möglich gewesen, das Mobiliar zu verlassen, weshalb manche Familien von dem Brandschlag sehr hart betroffen werden. Es wird angenommen, daß das Feuer angelegt ist.

Gabel und Vertehr.

*** Bericht des Börsenvereins zu Halle a. S.** am 23. April 1887. Breite mit Ausschluß der Marktegebirge per 1000 kg. Weizen fest 189—189. Randweizen bis 172. Roggen fest, 125—130. Gerste fest, 117—120. Gerste, 110—150 M., Obendre 155—165. Hier ist nicht angegeben 115—119. Raps ohne Angebot. — M. bezahlt. Mohlkorn 43—44.50 Markt. Erbsen nomina, feinste über No. 12. Klee 0.25 Markt. incl. Frax per 100 kg. Resto gering 34.50—35.50 Markt. Gemaltete Erbsen des Größeren 15 u. 10 kg Resto.

*** Kontur.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. Adersmann in Klostergrund ist der Konkurs eröffnet. Die Activa betragen ca. 16,000 M., die Passiva 60,000 M.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 22. April. Hier verlautet, sollen von der Kurie folgende Ernennungen definitiv beschloßen sein: Rolleli Ruffini in Paris, Gallandier Martinus in Wien, M. Sierro Martinus in Madrid, Haffo Sicuti Martinus in München. Als wahrscheinlich wird die Ernennung Rampolla's zum kardinal-Staatssekretär und die Ernennung Altardi's zum apostolischen Legation in Konstantinopel und zum Sekretär der Kongregation für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten an Stelle Generali's angegeben. Sammtliche Ernennungen sollen indes erst nach dem Mitte nächsten Monats stattfinden. Konstitution publizirt werden.

Wien, 22. April. Der „K. Hof. Korr." wird aus Sofia gemeldet, die Nachrichten von einer Heugraue am 16. April. Nachrichten über die Ereignisse einer der Regententhronfolger des Kaiserthums seien vollständig unzuverlässig.

Sondb., 23. April. Das Oberhaus nahm nach zweitägiger Debatte die irische Voranschätzung in 2. Lesung ohne besondere Abänderung an. Im Laufe der Verhandlung hatte Lord Salisbury erklärt, die irische Voranschätzung in 2. Lesung an der Tagesordnung sei die wichtigste Vorlage, und wenn dieselbe nicht die Majorität erhalten sollte, würde die Regierung dies als ein Mißtrauensvotum ansehen.

San Francisco, 22. April. Se. K. Hobert Winiq Friedrich Leopold von Preußen ist hier eingetroffen.

Auktion

im Zwangsversteher-Verfahren.
Montag den 25. ds. Vormittags 10 Uhr versteigert ich im Gasthause zu Wölls bei Landsberg:
3 Arbeitspferde, 2 vierzählige Lastwagen, 1 H. Wagen, 1 Küchlein u. 1 Getreide-Reinigungs-Maschine und 3 Schweine.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Zug-Jalousien

anerkannt beste Construction empfiehlt zu billigen Preisen. Reparaturen prompt.
Joh. Schmidt Geisstr. 37.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art

per h. billig
Brunnstraße 6.

Gartenmobilien

Eisenerne Gartenmobilien in gutem Zustand wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. 1. 56518.
Radolf Mosse, Brüderstraße 6.

Das meiste

zahlt stets für Militär-Münz, Militär-Gefäßen, Gold- u. Silber-treffen, sowie ganze Nachlassenschaften von Kleiderbüchsen, Betten, Wäsche, Möbel u. f. w.

Friedrich Peileke, 18. Geisstraße 18.

Mein Atelier der Photographie halte ich nach obigen täglich geöffnet.
H. Ch. Weber, Barfußstraße 16.

Lehrklinge für das Dekorationsmaler-Atelier

nimmt gegen vorherige schriftliche Anmeldung auf
Die Direktion des Stadttheaters.

Ein stud. theol. u. phil. geubt im Unterrichtigen lücht Nachhilfest zu geb. Off. u. „Unterricht“ in der Exped. d. Bl. erb

A. Bleeser

Leipzigstraße 16. p.
empfiehlt sein seit 1865 hier, conc. Bureau für schriftliche Arbeiten als: Klagen, Verträge, Testamente, Vormünder, Rechnungen, Gesuche, Reclamationen u. Rathstellen, in allen gerichtl. u. sonstigen Angelegen. auch werden Aufträge zur Vermittel von Kauf- u. Hyp. Gesch. u. Verpachtungen, er. reell ausgeführt. Durch langjährige Thätigkeit in juristischen u. Verwaltungsbüros wird allen Anforderungen genügt werden.

Zu vermieten:

Merseburgerstraße 12
1 Wohn. 180 M. sofort.
1 " 180 M. p. 1. Juli
1 " 285 M. p. 1. Juli
1 " 255 M. p. 1. October

Wuhereerstraße 16.

1 Wohn. 216 M. p. 1. Mai
1 " 216 M. p. 1. Juli

Große Ulrichstraße 22

ist
III. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten.

Händelstraße 26 ist die Gerichtshof eingerichtete Beletage zum 1. Okt. c. r. zu vermieten.

Fremdliche Hofwohn., passend für Schulmacher, (48 Zhl. pränum.) zum 1. Juli zu beziehen.

Zwei herrschaftl. Wohnungen von 330 u. 750 M. sind sofort oder später zu vermieten.
Landwehrstraße 17.

Eine febl. möbl. Etage ist sofort zu beziehen. gr. Mauerstraße 7. 3. Etage

Herrschaftl. Wohnung bestehend aus 3 Stuben u. 3. 1. October event. früher zu beziehen. Gedwizstraße No. 1.

Eine Wohnung für 300 M. zum 1. Juli zu vermieten. Merseburgerstraße 43.
1 Stall für 3—4 Pferde wird mit 1000 M. per 1. Juli d. 3. zu mietzen geclüdt. Rathhausgasse No. 18, 1. Tr.

Litteraria

Montag d. 25. April 16. 8 Uhr im goldenen Ring. Vortrag des Herrn Dr. Schulz über die Psaltingua d. Dr. Prof. Steiner, die Schwäbischsprachige des Volapük. Vorlesungen u. andere Gäste sind willkommen.

Generaverammlung

der Schulmacher-Zunung
Montag, den 25. April, Ab. 8 Uhr im Local, „zu den 3 Schwänen“

Tagesordnung:
1) Rechnungslegung der Kranken- und Sterbenunterstützungskasse.
2) Erhöhung der Mitglieder-Beiträge.
3) Verschiedene, wichtige Mittheilungen.
Um allezeitiges Erscheinen der Mitglieder zu bitten.
Der Vorstand.

3 D.

204 L. G. u. M. C.
Landmann's Salon. Sonntag gr. Tanzstunde.

Brezler's Berg.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab
Tanzfränzchen.
Entrée 15 Pfg. H. Habekost.

Die Volkstüchle

befindet sich Brunnstraße No. 16. Das Oben von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenabfuhr bereits vorräthig sind.
Anweisungen auf ganze Portionen a 25 Pfg. auf habe a 13 Pfg., welche am beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sachs, große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüchle.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Kaufmann R. Ranke mit Frieda von den Hellen (geb. Woll).
Verheiratet: Herr Wilhelm Ranke mit Frieda von den Hellen (geb. Woll).
Geboren: Ein Sohn: Herr Dr. Lehmann (Merseburg).
Gestorben: Herr Wilhelm Ranke (Merseburg).
Herr Dr. Lehmann (Merseburg).
Herr Dr. Lehmann (Merseburg).
Herr Dr. Lehmann (Merseburg).
Herr Dr. Lehmann (Merseburg).
Herr Dr. Lehmann (Merseburg).

Zur Saison empfehle:
Garten-Fontainen, Garten-Figuren,
Candelaber,
Vasen und Blech-Pflanzen,
 kleinste bis größte Monumentalarten, einfachste bis hochel-
 ganteste Ausführung.
Thiere u. Gruppen in Terra-cotta.
 Größte Auswahl. Billigste Preise.
 Sachgemäße Ausführung.
Gustav Glück, Halle a. S.,
 Bildhauerei und Zinkgiesserei.
 Vielfach prämiert. Gegründet 1860.

Gartenspiegelkugeln
 in allen Grössen.
Makartbouquets, Makartvasen
 in grosser Auswahl empfiehlt die
Glas- und Porzellan-Handlung
Conrad Heckert,
 22. Grosse Ulrichstrasse 22.
 NB. Da ich nicht mehr Eduard Heckert, sondern Conrad Heckert
 firmire, bitte ich genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

Donnerstag den 28. April 1887 Abends 8 Uhr in der hierzu
 nur ganz ausnahmsweise bewilligten

Aula

(neue Promenade 18)

episch-lyrisch-dramatisch-humoristische Vorlesung und Recitation von

Hugo Zahr.

Programm:

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| 1. Julius Caesar (Forumscene) | Shakespeare. |
| 2. Goldschürden, Märchen | Landt. |
| 3. Dichteritis alpina, Scherzgedicht | Baumbach. |
| 4. Die Königin von Aragon, Ballade | Dahn. |
| 5. Erlkönig | Göthe. |
| 6. Das Lied vom Rufne, Scherzgedicht | Vormann. |
| 7. Die Tochter des Zita, Ballade | Ritbenbruch. |
| 8. Minna v. Barnhelm (Mittelszene) | Leising. |

Billetpreise im Vorverkauf in der Buchhandlung von Nie-
 meyer, gr. Steinstr.: reservirt
 Plätze (No. 1-150) à 1,50 Mk., refer. Plätze (No. 151-300) à 1,00 Mk.
 und nichtreservirt Plätze à 0,50 Mk.

Abendkassenpreise: 2,00, 1,50 und 1,00 Mark.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Hofjäger.

Heute Sonntag Nachmittag bei günstiger Witterung
Familien-Concert.

Entrée 15 s.

Täglich Kameel- und Ponymreiten.

Im Thierpark neu: n. a. ein Paar Dirschziegen-Antilopen aus dem zo-
 logischen Garten Berlin.

Salon zum Rosenthal.

Heute Sonntag Abends von 1/2 8 Uhr an

Großer Ball

mit freier Nacht.

Nachmittags **Tanzkränzchen.**

F. Haucke.

Hôtel & Café David (Herm. Heller.)
Colonnade eröffnet.

Billardsalon von heute ab während der Sommermonate im
 neuen Saal.

Hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, daß nach Aufstellung der Billards im
 neuen Saal, die mit dem Restaurant unmittelbar zusammenhängende bisher (als
 Billardsalon) benutzte Colonnade von heute ab zu einem sehr angenehmen und für
 jede Witterung geeigneter Aufenthalt (circa 200 Personen fassend) hergerichtet worden ist.
 Der neue Saal (jetziger Billardsalon) wird zu jeder Zeit auf Wunsch gern
 reservirt zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten, Versammlungen, Concerten etc.

Neues Theater.
 Sonntag den 24. April Abends nach der Vorstellung
BALL
 mit freier Nacht.
 (Regimentsmusik).
 Es ladet freundlich ein F. Edel.

Restaurant Ernst Peter,
 untere Leipzigerstraße 6,
 empfiehlt sein anerkannt hochfeines Dominikaner-Bier sowie Sonntag Abend
 Fricassée von Taube.

Rabatt-Sparanstalt Halle a. S.
 Zu der am 11. Mai cr. Nachmittag 5 Uhr im Geschäftsfloze des
 Herrn Rechtsanwalt und Notar Herzfeld hier, Martinsberg 4, stattfindenden
 laden wir unsere Herren Aktionäre
ordentlichen Generalversammlung
 hierdurch ergebenst ein. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Rechnungslegung, Decharge,
 Renewal resp. Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes, Vertheilung der Dividende.
 Der Aufsichtsrath h. S. A. C. Wolf.

Restaurant Häuber
 Spiegelgasse 13.
 Morgen Sonntag früh
Speckkuchen.
 Mittagstisch von 12-3 Uhr.
 Morgens und Abends Stamm.

Moritz's Restaurant,
 Harz 48.

Heute Sonntag Concert
 Anfang 7 Uhr.
 K. Beckler und Speckkuchen.
 Mittagstisch 45 s.
 Regelmäßig einige Tage frei.

Prinz Carl.
 Heute Sonntag Abends 8 Uhr
Großes Concert
 der Kapelle des Königl. Magdeb.
 Füß.-Regiments Nr. 36
 mit darauf folgendem
BALL.
 Entrée à Person 30 Pfg.
 O. Wiegert, Kapellmeister.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
 Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr

Großes
Militär-Concert
 der ganzen Kapelle des Königl. Magdb.
 Füß.-Regts. No. 36.
 Entrée à Person 30 Pfg.
 O. Wiegert, Kapellmeister.

Victoria-Theater.
 Sonntag den 24. April 1887
Gesamt-Gaßspiel von Künstlern u.
Spezialitäten des Stadtgarten-Thea-
ters zu Leipzig.
 Unübertrefflich letzte Künstler- u. Spezial-
 täten-Vorstellung der Saison. Auftreten von
 Frl. Stephani und Hrn. Behrens.
 Original-Gesangs- und Tanz-Duettisten.
 Herrn Willi Gottlieb, Salon-Parodist,
 Frl. Anzinger, Zithervirtuosin, Schwe-
 stern Gamani, Ballettänzerinnen, Fräul.
 Therese Daagl, Streiche Sopranistin,
 Frl. Stephani, Costum-Soubrette.
 Preise der Plätze: Sperritz 1. A. 2. Pl
 60 s. Gallerie 30 s. Im Vorverkauf:
 Sperritz 80 s. 2. Platz 50 s. bei Herren
Steinbrecher & Jasper, Markt, Spier-
ling und Fräde, Leipzigerstraße.
 Anfang 8 Uhr. Carl Möser.

Victoria-Theater.
 Sonntag den 24. April von Vorm. 11 1/2 Uhr
große Künstler-Matinée
 ohne Entrée, Programm 10 Pfg.
 Auftreten sämtlicher Spezialitäten.
 Carl Möser.

Provisorischer Prachtbau.
 Magdeburgerstraße. Halle.
Monstre-Vorstellung.

Eden-Theater.

(In diesem Genre größtes und elegan-
 testes Continental-Etablissement) circa
 2000 Personen fassend.

Scene und täglich Vorstellung.
 Sonntag den 24. April
2 Haupt- u. Gala-Vorstellungen.
 Nachmittags Anfang 4 Uhr, Ende nach
 6 Uhr mit ebenso reichhaltigem Pro-
 gramm wie Abends, worauf das gebete
 Publikum besonders aufmerksam gemacht
 wird. Auf alle Plätze
 Nachmittags **keine Preise** Nachmittags
 Abends Anf. 8 Uhr, Ende nach 11 Uhr
Grosse Extra-Monstre-Vorstellung
 mit ungemein vielen Segenswürdigkeiten
 unter Mitwirkung des gesammten En-
 semble.

Auftreten der vorzüglichsten Solo-
 tänzerinnen **Geschw. Bellini**
 vom Theater an der Wien in Wien.

Colossal- Erfolge.	Direktor Schenks	Notiät I. Ranges
-----------------------	---------------------	---------------------

räthselhafter Flug über das
 Publikum.

Sylvia,
 die reizende elektr. lebende Wäffe.

Neu! Die moderne Entenjagd im
 Eden-Theater.

Neu! Großer Kaiserfug!
 Der Schneider aus Cameran (Original-
 Potpourri).

Maurice Lebrun, großart. Phant-
 astiker und Transformator von Drury
 Lane-Theater, genaunt die lebende
 Metamorphose.

Mstr. Carro, Europas vorzüglich-
 ster Ventrioloquist mit seiner

Androide-Familie,
 lebensgroße, künstlich belebte und
 sprechende Menschen.

Der Blitz-Zug
 oder in 20 Minuten eine Reise um die
 Erde.

Neu! Die Prachtbauten Sr. Majestät
 König Ludwigs II. von Bayern,
 Hohenschwangau, Neuschwanstein,
 Herrenchiemsee etc.

Der Niesen-Photograph.
 Originell! Clown Walz vom Circus
 Herzog.

Chromateocataractapocelle,
 oder die kolossalen 10fachen Niesen-Wun-
 derfontainen mit der Cystallgrotte der
 Najaden.

Prachtvolle lebende Bilder von
20 Damen, unter Anderem Diana
 mit ihrem Gefolge auf der Jagd.

Zum Schluss: **Excelsior.**
 Große phant. Feuer mit 10maliger Ver-
 wandlung des ganzen Bühnenraumes
 Reichthum der modernen Bühnentechnik
 (etc.) Decorationen vom Hoftheatermales
 Nachact in Prag.

Anfang 8 Uhr Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
 Billets zu ermäßigten Preisen bei
 Herren **Steinbrecher & Jasper.**
 Montag Vorstellung.

Stadt Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch — Benno Koebke.

Pflicht:

Sonntag den 24. April 1887

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Zu halben Preisen.

Zu halben Preisen.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolph Arronge.

Personen:

Jernikow, Stadtrichter	Adolf Pfeiffer.	Wilhelm, Lehrlinge	Delene Pauli.
Natalie, dessen Frau	Emilie Sch.	Krämel, Unteroffizier	Gustav Schwab.
Marie, deren Tochter	M. v. Woltersdorff	Schwalbach, Kaufmann	Carl Friedau.
Anna, deren Tochter	Margar. Wachter.	Mielisch	Freih. Angelberg.
Emma,	Justine Wegener.	Schmidt	Otto Hilprecht.
Gottlieb Weigelt, Schuh-		Gottlieb,	M. Leszka I.
machermeister	Edmund Dof.	Karl,	„ II.
Clara, dessen Tochter	Julia Behre.	Erster,	Emil Wojer.
Leopold, Kleiner, Kinder	M. Litzgenrichen.	Zweiter,	Arthur Rung.
Minna, Dienstmädchen in		Erster,	Paul Greger.
Weigelt's Hause	Emmy Gerold.	Zweiter,	Berthold Hornwig.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Em. Schmajow.	Wäscherin	Clara Fabricius.
Nudolph Starck, Werkfüh-		Ort der Handlung: Berlin.	
rer bei Weigelt	Albert Harry.	Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt	
Hempel,	Franz Siegl.	ein Zeitraum von 2 Jahren, zwischen dem	
Strejow,	Emil Wojer.	zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von	
Gejellen	Joseph Herzka.	5 Jahren.	

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:
 Prof.-Loge 1. Rang 1.50 Mk. Orchesterloge 1.50 Mk. 1. Rang-Loge 1.25 Mk.
 1. Rang-Balkon 1.25 Mk. Orchesterfauteuil 1.25 Mk. Parquet 1 Mk. Parterre
 nummeriert 60 Pfg. Profen-Loge 2. Rang 1 Mk. 2. Rang Vorderreihen
 75 Pfg. 2. Rang Hinterreihen 40 Pfg. 3. Rang nummeriert 40 Pfg.
 Gallerie 20 Pfg.

Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Uhr:

193. Vorstellung. Außer Abonnement.
 Gastspiel des Hofopernsängers **Gustav Memmler**
 vom Hoftheater in Weimar.
 Zum 1. Male wiederholt:

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von Serbe. Deutsch von Ferd. Sumbert.
 Musik von G. Meyerbeer.

Mit theilweise neuen Dekorationen und Costümen.

Personen:

Don Pedro, Vorkämmerer im Rathe des Königs von Portugal	Adolph Utner.
Don Diego, Admiral	Georg Schaffnit.
Ines, dessen Tochter	Car. Charles-Fritz a. G.
Basco da Gama, Marine-Offizier	Walter Müller.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Frederich Kettler.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Emil Hettlich.
Reluisto, Sklave	Carrie Goldfieder.
Selita,	Georg Schaffnit.
Der Oberpriester des Brahma	Luise Schaffnit.
Anna, Ines' Dienerin	Ignaz Zimmermann.
Ein Türsteher	Joseph Herzka.
Ein Matrose	Indianer. Soldaten.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Rätbe. Priester des Brahma. Matrosen.	

* * * **Basco: Gustav Memmler als Gast.**
 Nach dem 3. Akt eine größere Pause.

Zum 4. Akt: Zug der Wilden, Häuptlinge, Priester, Krieger.

Amazontentanz, Bajaderentanz, arrangirt von Josefine Strenghmann.

Die vollständigen Dekorationen des 3. und ein Theil des 5. Actes sind von Herrn Schwedler neu gewalt.

Opern-Preise Profeniums-Loge 1. Rang 4 Mk. Orchester-Loge 4 Mk. 1. Rang-Loge
 3 Mk. 1. Rang-Balkon 3 Mk. Orchesterfauteuil 3 Mk. Parquet 2.50 Mk. Profeniums-
 Loge 2. Rang 2.50 Mk. 2. Rang-Vorderreihen 2 Mk. Parterre nummeriert 1.50 Mk.
 2. Rang-Hinterreihen 75 Pfg. 3. Rang nummeriert 1 Mk. Gallerie 50 Pfg.

Leibbilder à 50 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeturen zu haben.

Die Tageskasse ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im

besitz des Theatergebäudes geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und

die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter

Stige sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. sowie

Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den

Billeturen zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 25. April 1887

194. Vorstellung. 140. Abonnements-Vorstellung. Farbe: gelb.

Zum 1. Male wiederholt:

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück in 4 Akten von L. Angenreiber.

Personen:

Graf Peter von Finsterberg	Adolf Pfeiffer.
Luz, dessen Knechtjäger	Gustav Schwab.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	Karl Bauer.

Mit dem 23. Actenstücke aus dem Theaterstück des Hrn. v. Arnim: in Halle. — Hält für sich selbständig. (H. v. Arnim, in Halle)
 Repetition des Hrn. v. Arnim: in Halle. — Hält für sich selbständig. (H. v. Arnim, in Halle)

Brigitte, seine Haushälterin	Emilie Sch.
Peter, Pfarrer von St. Jacob in der Einöb	Edmund Dof.
Anna Birnmeier, ein Dirndl aus St. Jacob	Justine Wegener.
Nicht Berndorfer	Math. Litzgenrichen.
Thalmüller Loisl	Carl Friedau.
Der Schulmeister von Alstötting	Edmund Schmajow.
Der Wirth an der Wegscheid	Joseph Herzka.
Sein Weib	Clara Ungar.
Hannel, beider Sohn	Delene Pauli.
Der Wurzelhepp	Freih. Angelberg.
Landleute aus Alstötting und Kirchfeld, Kranzjungfern und Musikanten.	

Schauspiel-Preise: Profeniums-Loge 3 Mk. Orchester-Loge 3 Mk. 1. Rang-Loge
 2.50 Mk. 1. Rang-Balkon 2.50 Mk. Orchesterfauteuil 2.50 Mk. Parquet 2 Mk. Parterre
 1.25 Mk. Profeniums-Loge 2. Rang 2 Mk. 2. Rang-Vorderreihen 1.50 Mk. 2. Rang-Hinter-
 reihen (Seite 75 Pfg. 3. Rang Mitte nummeriert 75 Pfg. Gallerie 40 Pfg.

Die Tageskasse im Besitz des Theatergebäudes ist von 10—11 Uhr Vormittags und

von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und

die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter

Stige sind an der Kasse à 30 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Dienstag den 26. April.

195. Vorstellung. 141. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss.

Zur Feier des 100. Geburtstages des deutschen Dichters

Ludwig Uhland

Scenische Bilder aus den Gedichten Uhlands.

Dazu:

Der Verschwender.

Anfang 7 Uhr.

Großes Velociped - Wettrennen

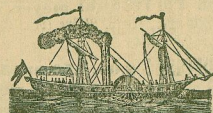
des Halle'schen Bicycle-Clubs

Sonntag den 15. Mai Nachmittags 3 Uhr

auf der Halle'schen Rennbahn.

Dampfschiff-Verbindung.

Jährlich gelegen an Wald, Wasser und Wiesen.



Dampfschiff-Verbindung.

Jährlich gelegen an Wald, Wasser und Wiesen.

Rabeninsel.

Sonntag den 24. April cr.

eröffne ich neben meinem Stadt-Restaurant „Zur Franziskanerhalle“ das von mir pachtweise übernommene, vollständig neu restaurirte Sommer-Lokal

„Zum Inselschlösschen“

und halte solches einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

Auswahl der anerkannt guten Biere von Riebeck & Comp. Rudolzig-Beipzig.

Gewählte Speisekarte, der Saison angemessen.

Um gütigen Zuspruch bittet **Carl Ermes.**

Heute zur Eröffnung von Nachmittags 4 Uhr an

Concert.

C. L. Blau's Conditorei und Frucht-Conserven-Fabrik,
 en gros — Gegründet 1843 — en detail

Inh.: **Otto Blau, Große Ulrichstraße Nr. 57.**
 empfiehlt den geehrten Herrschaften seine vorzüglichst eingemachten Früchte zum billigsten Einkauf.

Preisconrante gratis und franco.